

# Bewegung im Alltag in der Marktgemeinde Aigen-Schlägl

## Wirkungsevaluation – Basiserhebung

Datum der Herausgabe: 04.11.2020

**Autor(inn)en** *Dipl.-Math. Wolfgang Baaske  
DI Katharina Klinglmayr, Bakk.*

**Im Auftrag der** *SPES GmbH, SPES Zukunftsakademie*





# **Bewegung im Alltag in der Marktgemeinde Aigen-Schlägl**

*Wirkungsevaluation – Basiserhebung*

Dipl.-Math. Wolfgang E. Baaske  
DI Bakk. Katharina Klinglmayr

Studienzentrum für internationale Analysen (STUDIA)  
Panoramaweg 1  
A-4553 Schlierbach, Österreich

t: +43 75 82 / 819 81-96  
e-mail: [office@studia-austria.com](mailto:office@studia-austria.com)  
web: [www.studia-austria.com](http://www.studia-austria.com)

Diese Evaluation ist Teil des vom Fonds Gesundes Österreich (FGÖ)  
und Land OÖ geförderten Projektes  
„Aktive Mobilität - Aktiv bewegt und gesund durch den Alltag. Förderung  
aktiver Mobilitätsformen im Gemeindeforum“.

**Förderer**



# Vorwort

Bewegung ist ein Faktor der Lebensqualität und der Gesundheit, und das über alle Altersgrenzen hinweg. Kinder brauchen Bewegung, um besser und konzentrierter lernen zu können. Älteren Personen hilft Bewegung und Aktivität, den körperlichen und geistigen Abbau im Alter zu bremsen. Die Wohngemeinde ist der Rahmen, der eine Vielzahl von Bewegungsmöglichkeiten bieten kann, nicht nur im Freizeitbereich, sondern auch in der Alltagsmobilität. Die Wohngemeinden bieten wichtige Versorgungseinrichtungen. Bürgerinnen und Bürger können sie oft fußläufig, in weniger als 15 Minuten erreichen.

Leider fahren viele auch diese kurzen Wege mit dem Auto. Bewegung und Begegnung kommen zu kurz.

Mit dem oberösterreichischen Pilotprojekt „Aktiv bewegt“ möchten die Marktgemeinde Aigen-Schlägl und die Projektgruppe „Aktiv bewegt“ die Gesundheit der Bevölkerung verbessern und zugleich einen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz leisten.

Aktive Mobilität, also das Gehen, Radfahren, Rollern & Co. sollen Teil des Alltags werden.

Die vorliegende Basiserhebung (als Teil der Wirkungsevaluation) zeigt den Ist-Stand der Bewegung im Alltag in der Gemeinde, die wichtigsten Bedarfe für mehr aktive Mobilität, insbesondere auch bezüglich Kommunikation über Gemeindemedien und Beteiligung am Projekt.

Schlierbach, den 04.11.2020

Dipl.-Math. Wolfgang E. Baaske  
DI Bakk. Katharina Klinglmayr

# Inhaltsverzeichnis

<b>1.</b>	<b>Design der Untersuchung</b>	<b>7</b>
<b>2.</b>	<b>Ergebnisse</b>	<b>9</b>
2.1	Wichtigkeit von Bewegung aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger	9
2.2	Die Verkehrsinfrastruktur in Aigen-Schlägl	11
2.3	Erreichbarkeit von Einrichtungen	15
2.4	Bewegungshäufigkeit	20
2.5	Notwendige Verbesserungen	21
2.6	Informationsservice der Gemeinde	28
2.7	Teilnahme am Projekt „Aktiv Bewegt“	31
<b>3.</b>	<b>Fragebogen</b>	<b>37</b>



# 1. Design der Untersuchung

Grundlage der Evaluation bildet eine Befragung der Bürgerinnen und Bürger der Marktgemeinde Aigen-Schlägl.

*Tabelle 1: Design der Untersuchung*

	Art der Umsetzung		
<b>Grundgesamtheit: Wohnbevölkerung</b>	Hauptwohnsitze: 3241 (Stand 2020)		
<b>Erhebungszeitraum</b>	September – Oktober 2020		
<b>Verteilung der Fragebögen</b>	Online Fragebögen per Mail und über die Website der Gemeinde Persönliche Fragebögen als Beilage in der Gemeindezeitung		
<b>Erreichte und auswertbare Fragebögen</b>	162, davon 78 print und 84 online		
<b>Rücklauf nach Geschlecht</b>		In Prozent	absolut
	Weiblich	51 %	82
	Männlich	47 %	75
	Keine Angabe	2 %	4
<b>Rücklauf nach Alter</b>	0 bis 14 Jahre	0 %	0
	15 bis 29 Jahre	14 %	22
	30 bis 44 Jahre	28 %	45
	45 bis 59 Jahre	22 %	36
	60 bis 74 Jahre	27 %	44
	75 J. und älter	9 %	14

STUDIA 2020

Der statistische Fehler der Ergebnisse beträgt 7,7%.

Die Befragten sind nach Geschlecht ausgewogen verteilt, mit einem leichten Überhang befragter Frauen. Nach Alter ist festzustellen, dass vor allem Personen im Alter zwischen 30 und 74 Jahren geantwortet haben, während Jugend und Ältere in der Befragung unterrepräsentiert sind.





## 2. Ergebnisse

*Dieses Kapitel beschreibt die Hauptergebnisse der Basiserhebung in der Marktgemeinde Aigen-Schlägl. Weitere Ergebnisse ergeben sich aus den Tabellenbänden sowie aus den Auswertungen der offenen Fragen.*

### 2.1 Wichtigkeit von Bewegung aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger

Sich täglich zu bewegen ist vielen Bürgerinnen und Bürgern aus Aigen-Schlägl wichtig. 74 % halten dies sogar für sehr wichtig, weitere 23 % für eher wichtig. Frauen und Männer unterscheiden sich in dieser Einschätzung kaum. Mit dem Alter der Befragten steigt auch die Relevanz der täglichen Bewegung.

*Abbildung 1: Wie wichtig ist es Ihnen, sich täglich zu bewegen?*

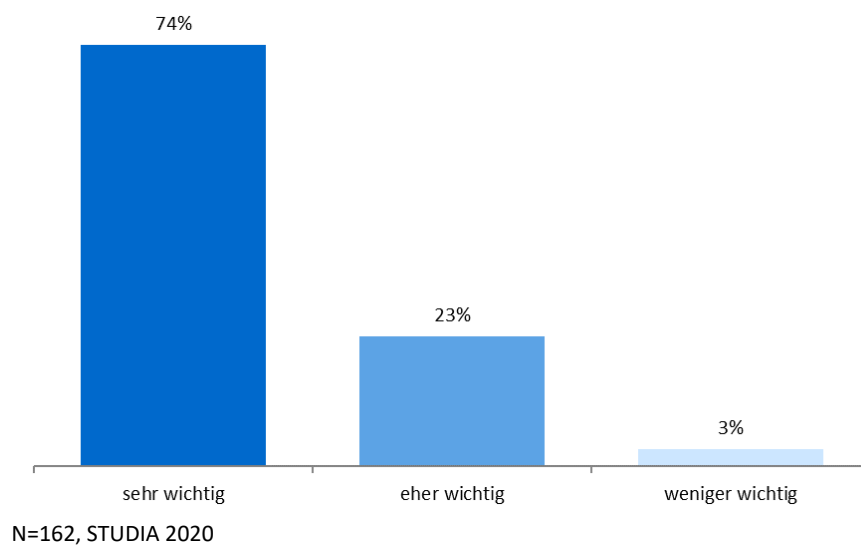
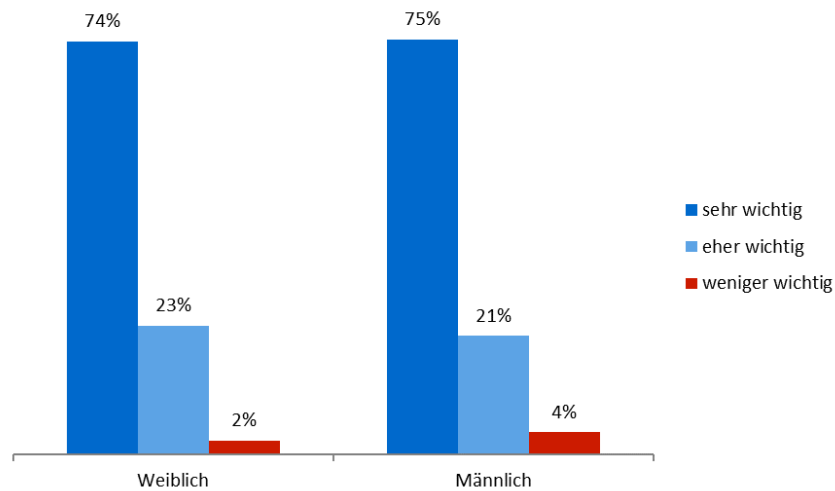
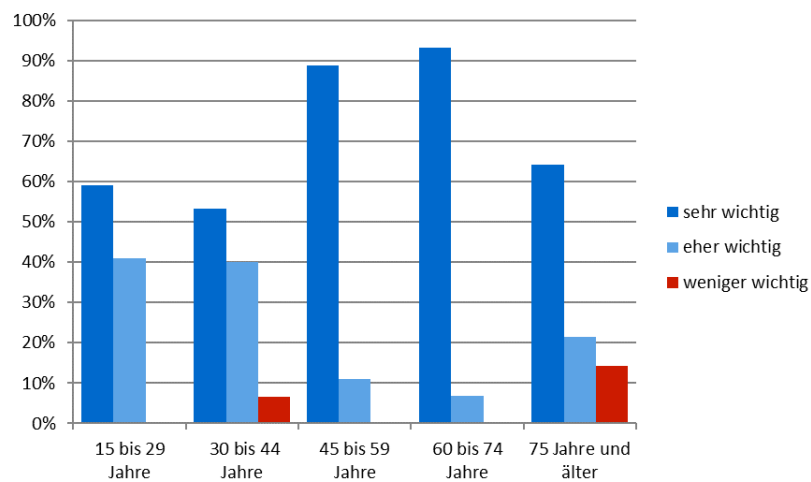


Abbildung 2: Wie wichtig ist es Ihnen, sich täglich zu bewegen? – Auswertung nach Geschlecht



N= 162, STUDIA 2020

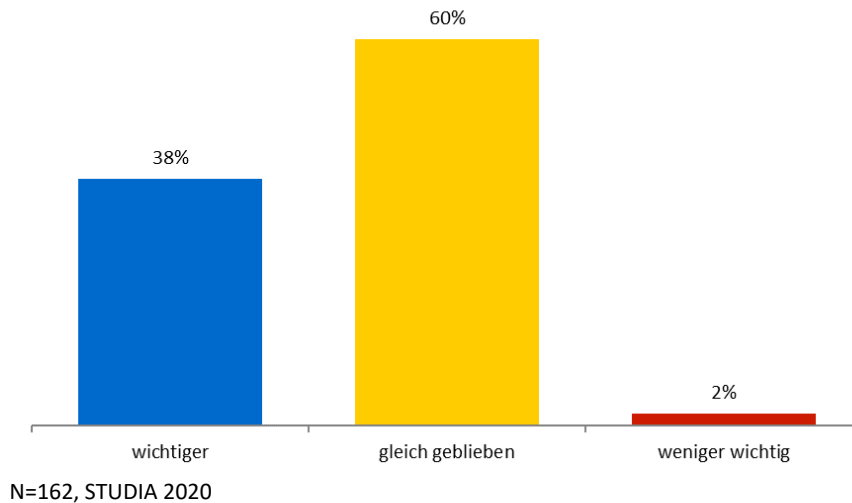
Abbildung 3: Wie wichtig ist es Ihnen sich täglich zu bewegen? – Auswertung nach Alter



N= 162, STUDIA 2020

Das Thema Bewegung wird in den letzten Jahren als gleich geliebt wahrgenommen. Für 38 % ist das Thema in seiner Bedeutung wichtiger geworden.

Abbildung 4: Ist Ihnen Bewegung in den letzten 2 Jahren wichtiger geworden?



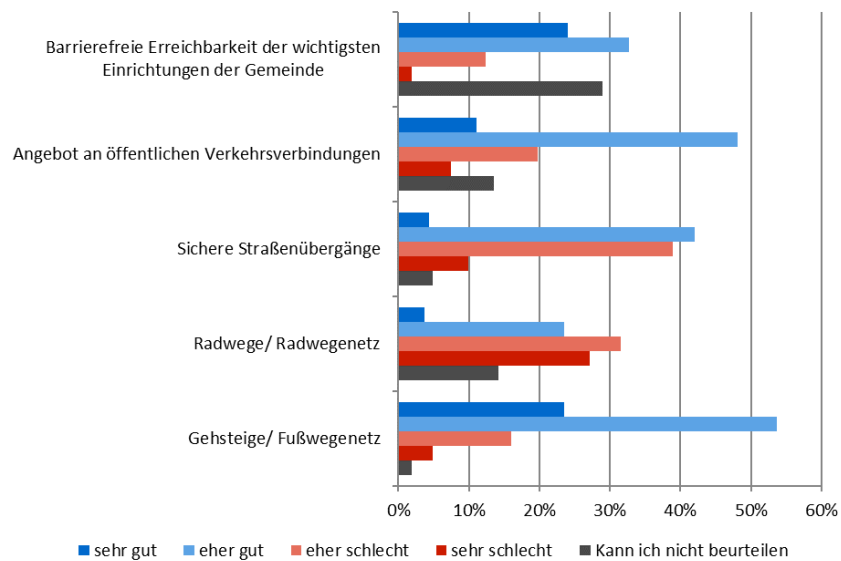
## 2.2 Die Verkehrsinfrastruktur in Aigen-Schlögl

Die Verkehrsinfrastruktur in Aigen-Schlögl gilt in vielen Bereichen als eher gut. Kritikpunkte gibt es bei der Sicherheit der Straßenübergänge und beim Radwegenetz. Bei diesen Punkten äußern jeweils mehr als die Hälfte der Befragten Kritik.

Die barrierefreie Erreichbarkeit der Gemeinde, das Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln und das Fußwegenetz hingegen gelten als eher gut – wie im folgenden Kapitel dargestellt, wird das Fußwegenetz aber in den offenen Antworten stark kritisiert.

Die Bevölkerung wurde auch nach der Beurteilung der öffentlichen Verkehrsmittel befragt. Beinahe 15 % der Befragten können diese nicht beurteilen. Dies kann auf eine geringe Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel hinweisen. Die öffentlichen Verkehrsmittel werden tendenziell als eher gut bewertet, wobei oftmals der Vermerk gemacht wurde, dass es sich bei der Bewertung von „eher gut“ um die Hauptverbindung handelt und nicht um die Querverbindungen (siehe offene Antworten).

Abbildung 5: Wie beurteilen Sie die Verkehrsinfrastruktur in Aigen-Schlögl?

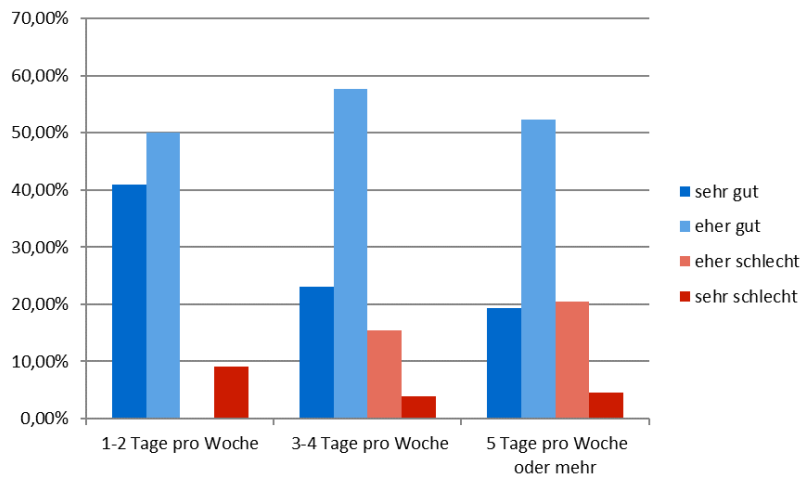


N=162, STUDIA 2020

Bei der Beurteilung des Fußwegenetzes und der barrierefreien Erreichbarkeit der wichtigsten Einrichtungen unterscheiden sich die Antworten nicht hinsichtlich Altersgruppen, Wohnort und Bewegungshäufigkeit. Anders ist das bei der Beurteilung des Radwegenetzes, der Verkehrssicherheit und der öffentlichen Verkehrsverbindungen.

Menschen, die sich oft bewegen, beurteilen das Radwegenetz schlechter als Menschen, die sich 1-2 Tage pro Woche bewegen.

**Abbildung 6: Wie beurteilen sie das Radwegenetz? – Auswertung nach der Bewegungshäufigkeit**



1-2 Tage pro Woche N=22 (das Resultat ist mit großer Vorsicht zu interpretieren)

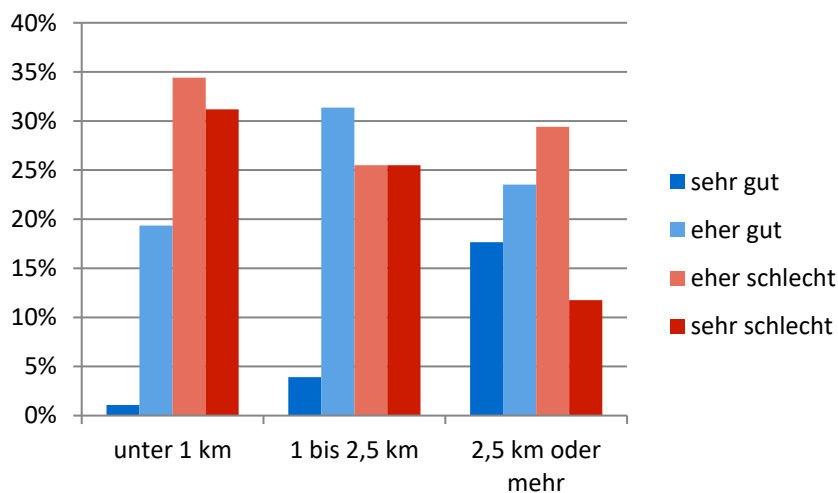
3-4 Tage pro Woche N=52

5 Tage pro Woche oder mehr N= 88

Gesamt N=162, STUDIA 2020

Insbesondere die Bewohnerinnen und Bewohner, die unter 1 km vom Ortszentrum entfernt wohnen, beurteilen das Radwegenetz als eher schlecht und sehr schlecht.

**Abbildung 7: Wie beurteilen Sie das Radwegenetz? Auswertung nach der Entfernung des Wohnorts vom Ortszentrum**



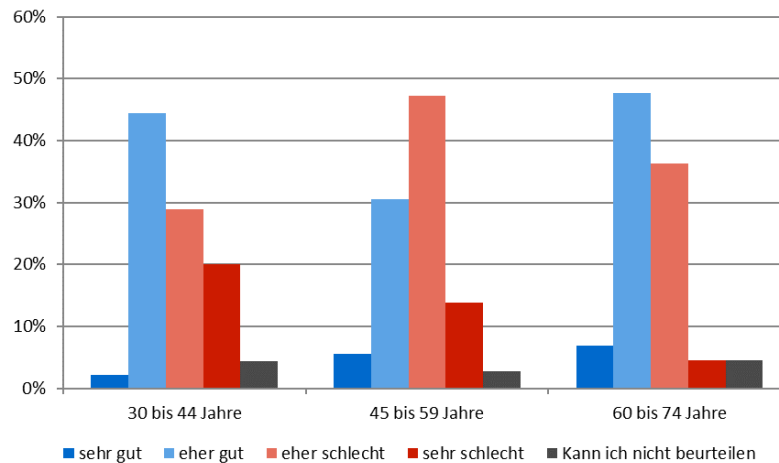
Unter 1 km N= 93, 1-2,5 km N= 51

2,5 km oder mehr N= 17 (das Resultat ist mit großer Vorsicht zu interpretieren)

N=162, STUDIA 2020

Bei der Verkehrssicherheit ergab die Befragung in der Marktgemeinde Aigen-Schlägl eine hohe Unzufriedenheit in der Altersgruppe zwischen 30 und 60 Jahren. Dies kann auf schlechte Verkehrssicherheit für kleine Kinder hinweisen.

*Abbildung 8: Wie beurteilen Sie die Verkehrssicherheit? Auswertung nach Alter*



N=162, STUDIA 2020

Bei der Verkehrssicherheit und der Verkehrsinfrastruktur vom Radwegenetz in Aigen-Schlägl ist einiges zu verbessern. Details gehen aus den offenen Antworten (siehe 2.5) hervor.

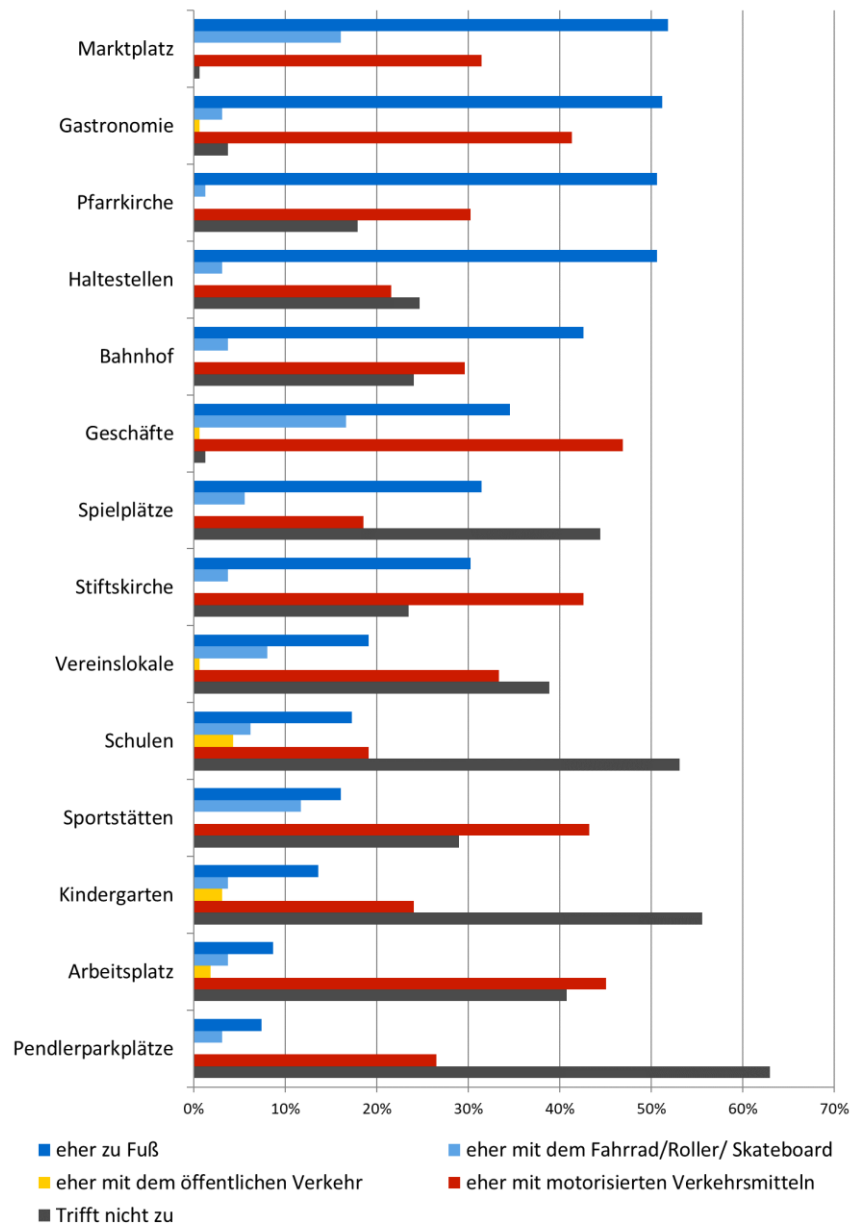
## 2.3 Erreichbarkeit von Einrichtungen

Die verschiedenen Einrichtungen von Aigen-Schlägl werden typischerweise mit motorisierten Verkehrsmitteln erreicht. So werden die Stiftskirche, Vereinslokale, Sportstätten, Pendlerparkplätze, der Arbeitsplatz, die Kindergärten, Geschäfte, und die Schulen von mehr als der Hälfte mit einem motorisierten Verkehrsmittel erreicht. Die Schulen werden nur von 6 % bzw. 17 % mit dem Fahrrad/Roller/Skateboard bzw. zu Fuß erreicht.

Zu Fuß oder mit dem Fahrrad werden von mehr als der Hälfte die Gastronomie, der Marktplatz, Spielplätze, die Pfarrkirche und öffentlichen Haltestellen (Haltestellen und Bahnhof) erreicht.

Öffentliche Verkehrsmittel spielen nur beim Arbeitsplatz, bei den Schulen und beim Kindergarten eine Rolle, und die ist gering. Fahrrad/Roller und Skateboard spielen bei den Sportstätten, den Geschäften und beim Marktplatz die wichtigste Rolle. Diese Einrichtungen werden von mehr als 12 % mit dem Fahrrad/ Roller/ Skateboard erreicht.

Abbildung 9: Wie erreichen Sie die folgenden Einrichtungen?

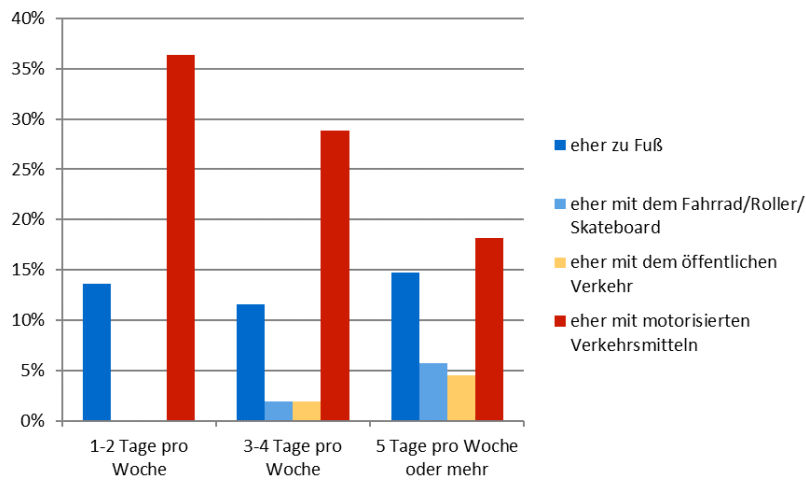


N=162, STUDIA 2020

Die Schulen, den Kindergarten und den Marktplatz erreichen Menschen mit unterschiedlicher Bewegungshäufigkeit unterschiedlich. Tendenziell erreicht die Bevölkerung diese Einrichtungen häufiger fußläufig, wenn sie sich generell im Alltag öfters bewegen.



**Abbildung 10: Wie erreichen Sie den Kindergarten? Auswertung nach Bewegungshäufigkeit**



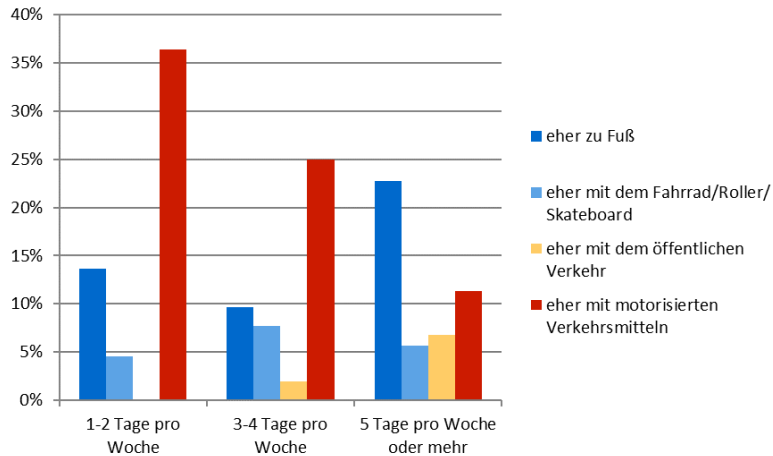
1-2 Tage pro Woche N=22 (das Resultat ist mit großer Vorsicht zu interpretieren)

3-4 Tage pro Woche N=52

5 Tage pro Woche oder mehr N= 88

Gesamt N=162, STUDIA 2020

**Abbildung 11: Wie erreichen Sie die Schulen? Auswertung nach Bewegungshäufigkeit**



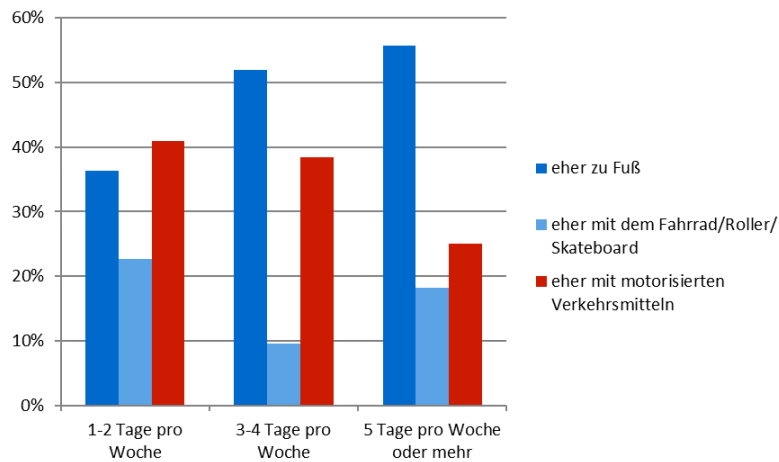
1-2 Tage pro Woche N=22 (das Resultat ist mit großer Vorsicht zu interpretieren)

3-4 Tage pro Woche N=52

5 Tage pro Woche oder mehr N= 88

Gesamt N=162, STUDIA 2020

**Abbildung 12: Wie erreichen Sie den Marktplatz? Auswertung nach Bewegungshäufigkeit**



1-2 Tage pro Woche N=22 (das Resultat ist mit großer Vorsicht zu interpretieren)

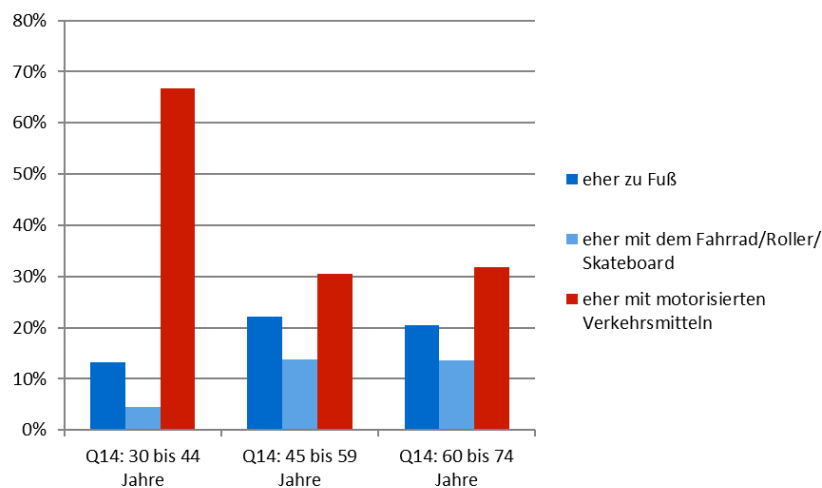
3-4 Tage pro Woche N=52

5 Tage pro Woche oder mehr N= 88

Gesamt N=162, STUDIA 2020

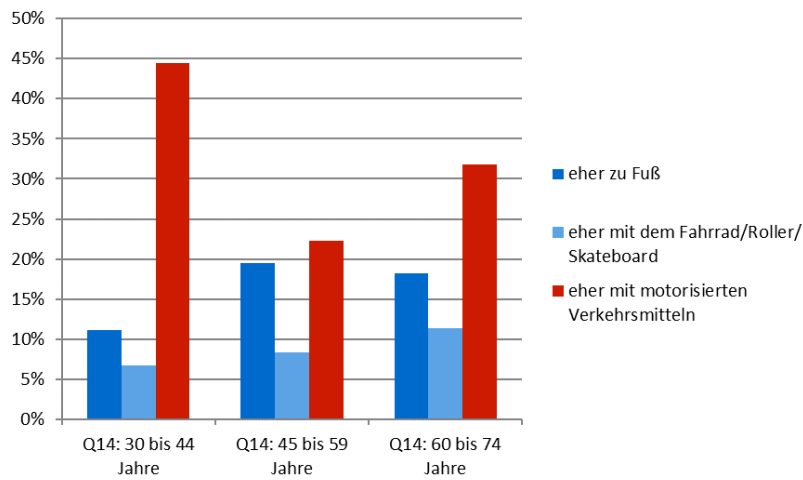
Die Vereinslokale und Sportstätten erreichen die Altersgruppen unterschiedlich. Die Altersgruppe zwischen 30 und 44 Jahren nutzen dafür zu über 40 % das Auto.

**Abbildung 13: Wie erreichen Sie Sportstätten? Auswertung nach Altersgruppen**



N=162, STUDIA 2020

Abbildung 14: Wie erreichen Sie Vereinslokale? Auswertung nach Altersgruppen



N=162, STUDIA 2020

Der hohe Anteil der Nutzung motorisierter Verkehrsmittel im täglichen Leben in Aigen-Schlögl gibt zu denken. Die Attraktivierung der Fuß- und Radwege sowie ein zusammenhängendes Rad- und Fußwegenetz wären für Aigen-Schlögl wichtige Maßnahmen für Gesundheit und Ökologie.

## 2.4 Bewegungshäufigkeit

Knapp die Hälfte der Befragten ist an fünf oder mehr Tagen pro Woche 10 Minuten ohne Unterbrechung zu Fuß oder mit dem Fahrrad, Roller, Skateboard und Co. unterwegs. Ein weiteres gutes Drittel ist an 3-4 Tagen pro Woche mindestens zehn Minuten „aktiv bewegt“ unterwegs.

Abbildung 15: An wie vielen Tagen einer gewöhnlichen Woche bewegen Sie sich mindestens 10 Minuten ohne Unterbrechung zu Fuß oder mit dem Fahrrad/ Roller/ Skateboard?

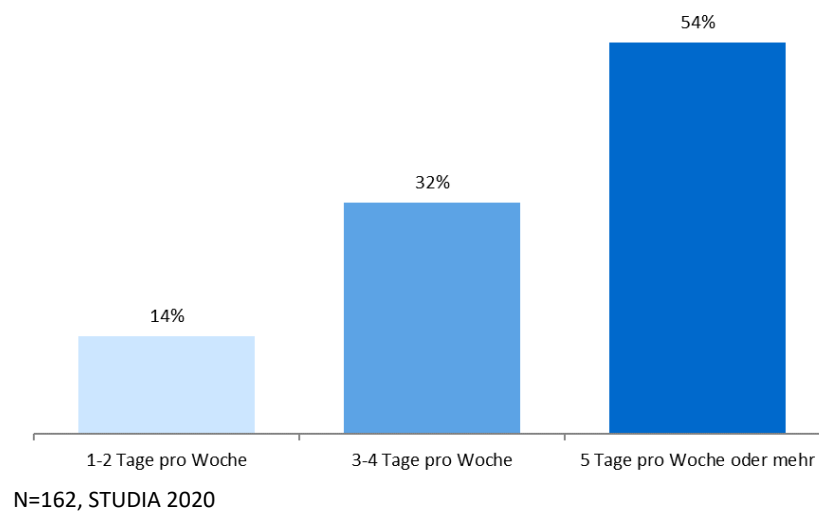


Abbildung 16: Wieviel Zeit verbringen Sie an einem solchen Tag gewöhnlich mit Bewegung?

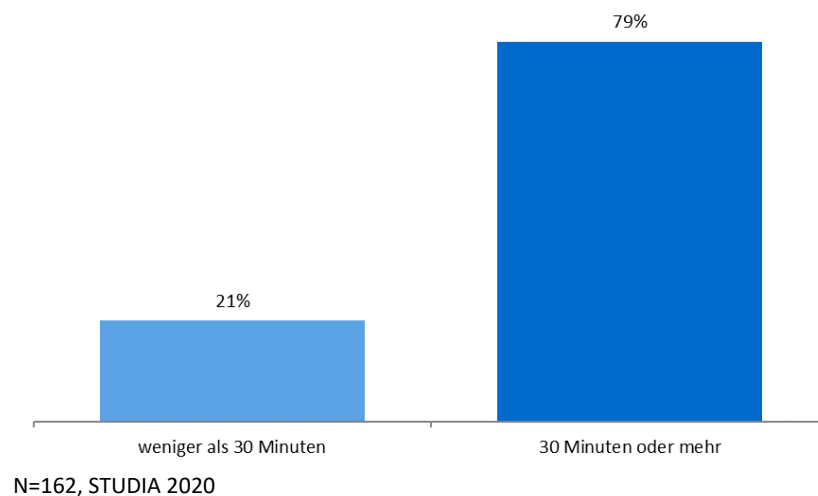
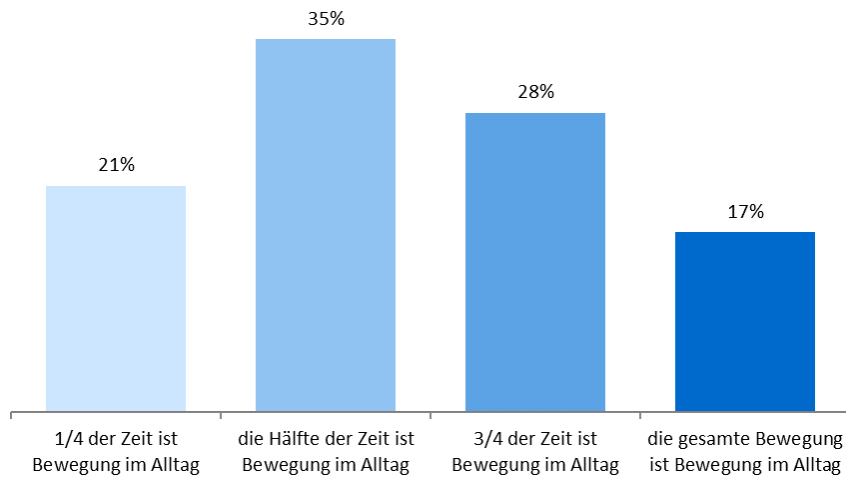


Abbildung 17: Wieviel Zeit davon ist Sport und wieviel Zeit davon ist Bewegung im Alltag?



Eine besondere Herausforderung wird es sein, die Personen zu erreichen, die sich wenig bewegen. Viele Einwohnerinnen und Einwohner von Aigen-Schlägl bewegen sich vorbildhaft, und ihre (positiven) Erfahrungen könnten medial aufbereitet werden.

## 2.5 Notwendige Verbesserungen

Von 162 Befragten nannten 109 Befragte notwendige Verbesserungen (Mehrfachnennungen möglich). 80 Befragte gaben Anregungen und Ideen zur Förderung der Fuß- und Radmobilität an (Mehrfachnennungen möglich). Auffallend dabei ist, dass 50 davon weniger als 1 km vom Marktplatz entfernt wohnen. Die Verbesserungen bezogen sich auffällig oft auf die Höhe der Gehsteigkante und ein geschlossenes Geh- und Radwegnetz. Die Ziffern in den Kategorien geben die Anzahl der Nennungen an. Im Folgenden sind die Antworten auf 6 Tabellen aufgeteilt.

Die offenen Antworten der Bevölkerung von Aigen-Schlägl stellen einen Fundus an kreativen Ideen dar. Dieser sollte genutzt werden, etwa indem hieraus ein Umsetzungsplan entwickelt wird. In diesen sollten die Bürgerinnen und Bürger eingebunden werden. Umsetzungserfolge müssen dann kommuniziert werden.

**Tabelle 2: Was sollte die Marktgemeinde Aigen-Schlägl tun, um die Verkehrsinfrastruktur für Radfahrerinnen und Radfahrer, Fußgängerinnen und Fußgänger und insbesondere für Kinder und ältere Personen zu verbessern? Teil 1**

Kategorien	Verbesserung für Rad- und Fußweginfrastruktur
Radwege- infrastruktur (41 Nennungen)	Ausgebautes Rad- und Fußwegenetz umsetzen
	mehr Schutzwege und Radwege
	Geh und Radwege von Aigen nach Baunreith und von Baunreith nach Schlägl
	Gehsteig und Radweg zur Krennbrücke
	Radweg
	Radfahrer müssen darauf hingewiesen werden, dass sie auf den Fußwegen nicht fahren dürfen
	Ausbau Radwege
	Fahrradstände für Bus-Benutzer am/ nahe Marktplatz (Schüler Ulrichsberg, Rohrbach): Breit
	mehr Radwege,
	mehrere Radwege Richtung Rohr Ulrichsberg
	Radwege ausbauen
	Radfahrwege,
	Radwege breit mit gutem Belag machen, sie sind sehr schlecht
	Ein möglichst ebener Radweg Richtung Rohrbach, am Marktplatz extra Radwege
	Mehr Radwege entlang der Straße
	Es gibt in Aigen-Schlägl keinen Radweg, man vertreibt die Radfahrer in die Tschechei oder zum Donauradweg. Entlang der Mühl von Klaffen bis Neufelden würde ein Radweg auch für die Gastronomie und für die gesamte Bevölkerung von Aigen- Schlägl eine tolle Sache sein.
	Fahrverbot für Fahrräder auf grünem Weg aufheben
	Radwege ausbauen
	Radwege bauen,
	So wie in anderen Tourismusregionen begleitende Radwege neben den Hauptverkehrsrouten
	Radwege wären wichtig
	Radstreifen,
	Radfahrwege so ausbauen, dass ein durchgehendes Befahren möglich ist. Z.B. Zwischen Aigen-Schlägl und Ulrichsberg fehlt ein relativ kleines Stück um durchgehend fahren zu können.
	Radwege!
	Radwege Kennzeichen
	Radwegenetz erweitern
	Radwege errichten,
	Mehr gekennzeichnete Radwege.
	Radwege für die Freizeit, Wanderwege - siehe Bayrische Au.
	Mehr radwege, evtl Radfahrstreifen
	Großes problem für radfahrer sind die kreisverkehre
	Habe dort schon öfter gefährliche situationen für radler erlebt/beobachtet
	Radwege ausbauen
	Kein Parken am Gehsteig
	Mehr für Radfahrer tun !
	speziell in bewaldeten gebieten gibt es zu wenig wege wo radfahren wirklich erlaubt ist
	Radfahrstreifen auf den Straßen, Gehsteigkanten abrunden
	mehr Radwege und ausgeschilderte Radrouten abseits der stark befahrenen Strassen
	Mountainbike Streckennetz, praktisch überhaupt keine Radwege (schwierig mit Kindern)
	Für die Kinder einen Bikepark machen das sie mit den Fahrrädern weg sind von der Straße.
	Gekennzeichnete Radwege
Radfahrstreifen (wo möglich)	
Radwege errichten,	
Radweg entlang der Bundesstraße	
Fußweginfrastruktur (56 Nennungen)	Zebrastreifen auch am Ende des Marktplatzes. Friseur le Pen.
	Übergänge machen, Zebrastreifen.
	Wanderwege sauber und begehbar halten bzw. veranlassen. Bereich Berghäusl-Aigo diverse Weg nicht begehbar-zugewachsen.
	Fußgängerübergang beim betreubaren Wohnen,
	Fußgängerübergänge bei den Kreisverkehren
	Abgeschrägte Gehsteigkanten bei allen Gehsteigen
	mehr Schutzwege, 30er Zone erweitern
	Gehsteige abschrägen
	Übergang der Umfahrungsstraße in Richtung Rudolfing irgendwie lösen (keine Idee)
	Randsteine teilweise abschrägen, oder auffahrt bei Gehsteigen machen
	Ersatz für Überquerung der B 127 bei der neuen Steinmauer der Firma E2
	kaum Zebrastreifen vorhanden, zusammenhängende Gehwege
	hohe Gehsteigkanten abflachen bei Acus, Altersheim
	durchgehende Gehsteige, Kanten abschrägen für barrierefreien Zugang
	Mehr und regelmäßige Abwinkelung von Randsteinen, Haltestelle in Aigen zugänglicher,
	Im Ortszentrum Gehsteige verbessern, Stufen entschärfen
zu hohe Randsteine auf den Gehwegen	
Fußgängerübergang betreubares Wohnen	
Gehsteige sauber halten und im Ortsgebiet verbessern, mehr Rastbänke	

**Tabelle 3: Was sollte die Marktgemeinde Aigen-Schlägl tun, um die Verkehrsinfrastruktur für Radfahrerinnen und Radfahrer, Fußgängerinnen und Fußgänger und insbesondere für Kinder und ältere Personen zu verbessern? Teil 2**

	Barrieren abbauen (Randsteine, Engstellen der Gehwege, Straßenquerungen, )
	für mehr Schatten entlang von Wegen und Straßen sorgen, Bäume pflanzen
	Gehsteige viel zu hoch, Pflasterung Hinfall-Gefahr
	Radwege
	mehr Übergänge, Zebrastreifen in Aigen, Fußgängerwege, zb. entlang Hauptstraße Richtung Billa, Zebrastreifen am Marktplatz (zb.: Bereich Rathaus, betreutes Wohnen, Almesberger, HS und Volksschule Kreuzung Schläglerberg)
	Zebrastreifen, Gehsteige ausbauen
	Gehsteigen im Marktbereich verbessern (teilweise zu schmal)
	Barrierefreiheit aller wichtigen Einrichtungen
	sichere Straßenübergänge machen
	2 zusätzliche Fußgängerübergänge im Bereich Marktplatz
	Zebrastreifen im Markt (auf Höhe Gemeinde)
	Gehsteigkanten am Marktplatz zu hoch - den ganzen Marktplatz eben machen
	in der Hauptstraße muss man auf die Straße wegen den Hauskanten
	weniger Verkehr am Marktplatz
	Radstellplätze
	Gehsteig Richtung Baureith fertigstellen
	Gehsteige ausbauen (vor allem Grüner Weg Richtung Kindergarten)
	Z.b. Gehsteig in der kramlcurve neu streichen
	Mehr gut sichtbare Zebrastreifen,
	Mehr Straßenübergänge wären nicht schlecht.
	Mehr Zebrastreifen im Ort
	Zebrastreifen bei den Kreisverkehren sowie auf Höhe Rudolfing um den Billa besser erreichen
	Niveauunterschiede zw. Gehsteigen und Straßen am Marktplatz beseitigen,
	Blumen-Rabatten unter den Bäumen verkleinern und an das Marktplatzniveau anpassen, um barrierefreies Gehen, Einkaufen (Biomarkt) etc zu erleichtern, dadurch Schatten für Sitzbänke schaffen,
	sonst auch Bordsteinkanten abflachen,
	Bushaltestellen: für Regen- und Sonnenschutz sorgen
	mehrere Radständer, fix montiert (für Diebstahlschutz)
	Bahnhofstr.: Geh- und Radweg schaffen!
	Parkgaragen hinter der Gemeinde abtragen, dort Radabstellplätze schaffen, und Praktikplatz mit Baum-Beschattung und Begrünung schaffen,
	Begegnungszone am Marktplatz plus
	Einbahnregelung über Gartenstraße,
	Kirchenplatz in Marktplatz integrieren
	Fußgänger/innen-und Radfahrer/innen-Wege zwischen Aigen u Schlägl mit Leitsystemen schaffen,
	Verkehrsberuhigte Zone am Marktplatz für Schanigärten, Kinderspielzone (mit Brunnen) oder Botschplatz :-)
	Zebrastreifen an sichere Stelle verlegen
	bessere und rollstuhltaugliche gehsteige, tempobegrenzungen, radwege
	Manchmal sind Gehsteige eher schmal, z.B. wenn man mit Rollstuhl unterwegs ist. Oder ein Gehsteig ist zugeparkt, dass man dann auf der Straße am Auto vorbei muss, z.B. vor der Gehsteige im Marktbereich sind für Rollstühle tlw. zu schmal. Zebrastreifen ist z.B. in der Fußgängerübergang Marktplatzmitte
	Sichere Straßenüberquerungen bei der Umfahrung und generell am Schulweg (Umfahrung, Linzerstraße,...).
	Besser Kennzeichnung der schutzwege
	Verlängerung des Gehweges in der Höhenstrasse (Schließen der Lücke zwischen Marktplatz Zebrastreifen (bei Gemeinde oder so)
	- Marktplatz Kinderwagengerecht (Bordsteinkante adaptieren, zu schmaler Gehsteig zwischen - schmaler Gehsteig zwischen Müller und Pfarrhof)
	Mehr Zebrastreifen, gerade im Bereich Kindergarten Gehsteig
	Durchgehende Wege ohne Unterbrechungen. Oft muss man auf die Straße ausweichen.
	mehr Zebrastreifen und Geh- bzw. Radwege
	Gehsteigbreite, ,
	Radfahrwege entlang der Strassen,
	breitere Gehsteige (rollstuhl-, kindetwagentauglich), Abflachung der Randsteine bei
	sichere Straßenübergänge besonders beim Betreubaren Wohnen und bei den Schulen
	Zebrastreifen zb Betreubares Wohnen, Stolpersteine über Gesteige
<b>Fußweginfrastruktur (56 Nennungen)</b>	

**Tabelle 4: Was sollte die Marktgemeinde Aigen-Schlögl tun, um die Verkehrsinfrastruktur für Radfahrerinnen und Radfahrer, Fußgängerinnen und Fußgänger und insbesondere für Kinder und ältere Personen zu verbessern? Teil 3**

<p><b>Verkehrssicherheit</b> (11 Nennungen)</p>	<p>Die Fahrverbote in Siedlungsstraßen für LKW zb von Kapellenweg nach Baureith mehr zu kontrollieren, da alle Lieferanten wie Bergmann Schachermayer und Speditionen diesen als Abkürzung benützen auch der Milch LKW von Fa Reder.</p> <p>Es war gut die 30er Zone am Marktplatz gemacht zu haben. Sie sollte nur mehr eingehalten werden.</p> <p>Weitere Reduzierung der erlaubten Höchstgeschwindigkeit für Kraftfahrer auch auf den Landesstraßen im Gemeindegebiet, Hochgeschwindigkeitsstrecke wie Haagerberg entschärfen Geschwindigkeitsbegrenzung am Mühlweg, Kontrollen</p> <p>Gemeinsam mit Polizei Kontrolle in Siedlungsgebiet- es sind teilweise irre Autofahrer und Motorräder unterwegs, Geschwindigkeitsreduktion der motorisierten Verkehrsmittel</p> <p>Bitte dringend Maßnahmen im Bereich der Straße Berghäusl (Ortsschild) bis Hoteleingang Aigo oder auch weiter.</p> <p>Eventuell 30 er Beschränkung oder Kontrollen durch die Polizei oder zumindest ein Achtung Kinder Schuld aufstellen. Aus dem Dirt Park kommen plötzlich in der mit ihren Fahrrädern heraus. In der Siedlungsstraße Berghäusl wohnen zahlreiche Familien mit Kindern, die dort laufen, spielen, radfahren usw. Die Bushaltestelle ist in der sehr unübersichtlichen Spitze der Kurve. Und natürlich die zahlreichen Gäste vom Hotel mit Kindern und Kinderwägen, die spaziergehen. Es wird auf dieser Straße teilweise wirklich gerast. Kein vorhandener Gehweg-Radwegbereich. 50 km/h fährt dort niemand. 80 ist der Standard. Nur eine Frage der Zeit bis etwas passiert.</p> <p>Tempo 30 Zonen, zumindest auf OÖ Landesradwegen R5, RZ 27 im Ortgebiet</p> <p>Sehr gut ist deswegen der 30er. Wäre nur schön, wenn sich die Leute auch dran halten würden.</p> <p>farbliche Kennzeichnung für die Verkehrsteilnehmer, Geschwindigkeitsbegrenzungen (zB in Siedlungen, oder Ortschaften wie Baureith etc)</p> <p>30er Zone bringt nichts, weil selten hält sich jemand daran</p> <p>30er Zone auch für Schossergasse (enge Gehsteige)</p>
<p><b>Lebensqualität und Bewußtseinsbildung</b> (6 Nennungen)</p>	<p>eine verkehrsfreie Zone schaffen</p> <p>Bewegungszone am Marktplatz schaffen, Zebrastreifen neu positionieren</p> <p>Ein grundsätzliches neues Verkehrskonzept ohne Scheuklappen, Vorzug von Menschen (Kindern, zu Fuß, auf dem Rad) vor Menschen mit maschinenbetriebener Fortbewegungsmittel mehr verkehrsfreie Zonen</p> <p>30-Zone ausweiten, Hauptverkehr nicht mehr durch die Hauptstrasse/Marktplatz, sondern umleiten.</p> <p>Autofahrer sollten mehr Rücksicht auf die Fußgänger nehmen, indem sie nicht au dem Gehsteig parken oder rückwärts fahren. Mopedfahrer machen einen solchen Lärm. Gehsteige und Hauptstraße sind durch Zigartettenabfälle, Plastikflaschen, Papier, Masken, Getränkedosen ect. unter den Bänken oder vor dem Friedhof und der Kirche zu finden.</p>
<p><b>weitere Ideen</b> (13 Nennungen)</p>	<p>mehr Aktivitäten für Kinder anbieten. Es fehlen ganzjährigen Angebote für Kinder, insbesondere für Mädchen (Faustball, Tennis, Tischtennis,...)</p> <p>Gratis Leuchtwesten um von Autos gesehen zu werden.</p> <p>noch ein Haus für betreutes Wohnen</p> <p>Modernisierung Mühlkreisbahn</p> <p>Öffentliches Verkehrsnetz ist nur nach Rohrbach und Linz gut.</p> <p>Mitfahrgelegenheiten Querverbindungen</p> <p>ordentliche Haltestelle am Marktplatz schaffen (Richtung Ulrichsberg fahrend). Da gibt es Konflikt Radfahren, Auto, Bus, Fußgänger, Bei öffentlichen Vekehrsmittel alles schlecht außer Achse Ulrichsberg-Linz</p> <p>Im Zentralraum ist das Angebot an öffentlichen Verkehrsmittel eher gut. Darüber hinaus fehlt jegliches Angebot. Mobilitätsangebote für ältere Menschen schaffen, damit sie ihre Selbstständigkeit erhalten können und nicht vom Leben ausgeschlossen sind, lange bevor sie inmobil werden aufgrund von körperlichen Gebrechen.</p> <p>Den Autoverkehr beschränken. Es gilt zwar Tempo 30 im Ort, aber niemand hält sich dran weil nicht kontrolliert wird. Bahnhofsstraße am Beginn, besonders Engstelle Veith/Almesberger ist lebensgefährlich für Fußgänger und Radfahrer. Warum macht man keine Schwellen um das Tempo des Autos zu drosseln?</p> <p>Parkplätze, Friedhof, ordentliche Schneeräumung, Schachling,</p> <p>Ist ausreichend und es gibt nicht so viel Verkehr auf dem Land wie in einer Stadt!</p> <p>Passt so.</p> <p>Die Parkplatz Situation ist in Aigen etwas verwickelt, vlt. findet sich hier ja eine Lösung.</p> <p>Mehr Behindertenparkplätze am Marktplatz !!</p> <p>Ich übermittle einige Vorschläge per eMail an gemeinde@aigen-schlaegl.at</p>



**Tabelle 5: Welche Anregungen und Ideen haben Sie, damit die Menschen in Aigen-Schlägl mehr zu Fuß gehen oder mit dem Rad fahren? Teil 1**

Kategorien	Anregungen und Ideen
<b>Geh- und Radwegenetz (8)</b>	mehr Rad- und Fusswege im Ortsbereich
	Gehwege und Radwege
	Mehr sichere Rad- und Fußwege die eine durchgehende Strecke ermöglichen.
	Besseres Geh- und Radwegenetz
	mit dem Rad fahren und zu Fuß gehen
	Schöne und interessante Rad- und Wanderwege ohne dass man nicht immer gleich in den Böhmerwald hinauf muss.
	Ein Geh- und Radwegleitsystem zwischen Aigen und Schlägl schaffen. Geh- und Radwege über weniger steile und autoverkehrsarme Strecken führen.
	verbesserung der rad- und fußwege (entlang der hauptstrasse),
<b>Radmobilität (37)</b>	Radwege ausbauen entlang der großen Mühl
	Anreize schaffen, gesunde Gemeinde
	e Bikeankauf und Verleih zu leistbaren Preisen
	Verleihstelle zentral und nicht an Öffnungszeiten von Geschäften gebunden.
	Viele und hochwertige Fahrrad- Abstellplätze mit Möglichkeit Schloss anzubringen (Räder werden immer teurer, E Bikes). Dafür darf man ruhig Parkplätze opfern, wenn sich jemand beschwert, man kann ja auf Rad umsteigen und hat dann wieder Parkplatz
	Radfahrer müssen irgendwie belohnt werden, damit sich Autofahrer leid sehen. Aber keine Bestrafung der Autos, das geht nach hinten los.
	Vermeidung der Umfahrungsstraße als Gehweg
	Radwegenetz ausbauen
	Radabstellplätze
	Fahrrad mit Wetterverdeck
	mehr Radwege
	Fahrradständer
	mehr Fahrradständer
	Förderung von e Bikes
	Fahrradnetz erweitern
	Bessere Radwegenetz
	Radwege schaffen
	Radwege ausbauen
	Radwege ausbauen
	Gehsteige ausbauen
	mehr Möglichkeiten um Fahrräder abzustellen
	ordentliche Fahrradwege
	Es gehören viel mehr Fahrradständer aufgestellt - es gibt nur vor der Apotheke einen, der ist belegt mit den Fahrrädern der Mitarbeiter. Vor mind. jedes zweite Geschäft ein Ständer, vor die Bücherei, beim Freibad, Spielplätzen usw.
	Gekennzeichnete Radwege.
	Mehr Möglichkeiten das Fahrrad abzustellen.
	Radwege, damit man mit kleinen Kindern bereits fahren kann!
	Radwege, Unterführung der Bundesstraße
	Radwege auch im Ortsgebiet
	mehr Fahrradständer
Bewerbung des E-Bikes für die Alltagsfahrten (ich glaub, manche Leute kommen da manchmal gar nicht drauf)	
Info über Förderungen für E-Bikes (Gibts welche? Was? Wo? Wie?)	
Vorhandene Wege freigeben und nicht mit Fahrverboten belegen	
sichere Radwege, * einen Radverleih	
- siehe obige Anmerkungen	
- Radwege ins Zentrum	
- Zebrastreifen bei gefährlichen Übergängen (zB Billa Rudolfing Richtung Aigen, direkt am Marktplatz, Radabstellplatz zB in der Gartenstraße damit mit den Kindern nicht direkt zum Marktplatz gefahren werden muss	
Fahrräder ausleihen..per App Anmelden und losfahren.. Fitnessweg neu Aktivieren oder Sanieren	

**Tabelle 6: Welche Anregungen und Ideen haben Sie, damit die Menschen in Aigen-Schlägl mehr zu Fuß gehen oder mit dem Rad fahren? Teil 2**

<p><b>Radmobilität (37)</b></p>	<p>Viel mehr Fahrradständer vor Geschäften und div. Einrichtungen wie z. B. Bücherei, diese sollten auch für MTB's nutzbar sein. Ist wegen der breiten Reifen oft leider nicht möglich.</p> <p>S. O., zzgl. niederschwellige Angebote wie Radabstellanlagen, Radfahrstreifen, Förderung für E-Bikes,</p> <p>Mehr Öffentliche Radwege zb. im Wald.</p> <p>Man weis ja schon gar nicht mehr wo man nochfahren soll weil immer alles Verboten ist.</p> <p>Familienfreundlicher Radweg anstatt der kaum benützten Mühlkreisbahn... Radweg entlang der Mühl ...</p> <p>Wie sich tolle Radwege für den Tourismus rentieren sieht man in Tschechien..</p> <p>Radwege einrichten z.B. am Aigner Berg fahren die Radfahrer oft auf dem Gehsteig da die Autofahrer dort relativ schnell unterwegs sind --&gt; oder Geschwindigkeit in diesem Bereich begrenzen; nach Baureith sollte der Gehweg in einen Geh- und Radweg umgewandelt werden. Generell 30er im Ort. Mehr überdachte Fahrradabstellplätze z.B. Bushaltestelle Stift, die einzigen Anlehnbügel wo man ein teures Rad anketten kann haben keine Überdachung bzw. kommt es vor das Autos dort stehen das diese gar nicht benutzt werden können und im Wartehäuschen gibt es keine Möglichkeit sein Fahrrad anzuketten. Bahnhof das selbe Problem.</p> <p>Bau von Radwegen, Abstellmöglichkeiten ev. überdacht für Räder, geeignete Ladestationen,</p> <p>Abstellplätze für Radwege</p>
<p><b>Fußwege (10)</b></p>	<p>Radwege, Zebrastreifen, Billakreuzung, schwierig zum überqueren mit Kindern und Fahrrädern</p> <p>uter, schöner Fußgängerübergang von Berghäusl nach Aigen Marktplatz.</p> <p>Nicht asphaltierte Serpentinaen. Gefährlich und nicht schön für Bewohner und Gäste von Aigen ALGO.</p> <p>Gehsteige nicht zuparken, Gehsteig nach Schlägl, Richtung Natschlag weiterausbauen</p> <p>Einkaufen im Ort propagieren. Und die Wege dorthin fußgängerfreundlich gestalten, Pedibus für die Schulkinder.</p> <p>Jeder ist dafür verantwortlich, dass mir zu Fuß und mit dem Fahrrad Wege und erledigungen gemacht werden</p> <p>Zebrastreifen zur Überquerung von gefährlichen Kreisverkehren v.a. für Schulkinder</p> <p>Info über Schrittzähler-Apps, die Möglichkeit Fußwege in Alltag zu integrieren und den gesundheitlichen Effekt (wie oben gesagt: ich glaub, man muss die Leute direkt auf die Möglichkeit aufmerksam machen, dass Alltagswege, wie Einkaufen, nicht unbedingt mit dem Auto erledigt werden müssen. Je nach Distanz natürlich.); In Wien gibts auch die App "Wien zu Fuß" (Schritte zählen, gegen Goodies eintauschen, Fußwege planen, Ort entdecken, Preise gewinnen). Vielleicht kann es mal etwas vergleichbares geben (Zukunftsmusik, ich weiß).</p> <p>Breite Gehwege,</p> <p>bessere Gehwege/-steige,</p> <p>sichere Straßenübergänge</p>
<p><b>Geschwindigkeitsbegrenzung (3)</b></p>	<p>Tempo 30 nicht nur am Marktplatz, Radar stationär</p> <p>Kontrollen von Tempoüberschreitungen zb.: Baureither Straße</p> <p>Parkplätze überwachen und Strafen</p> <p>30er Zonen, Begegnungszone (Bspw. Marktplatz oder Durchfahrt Schlägl) - Einbahnregelung wie bei LGS würde zu Verkehrsberuhigung beitragen</p>

**Tabelle 7: Welche Anregungen und Ideen haben Sie, damit die Menschen in Aigen-Schlögl mehr zu Fuß gehen oder mit dem Rad fahren? Teil 3**

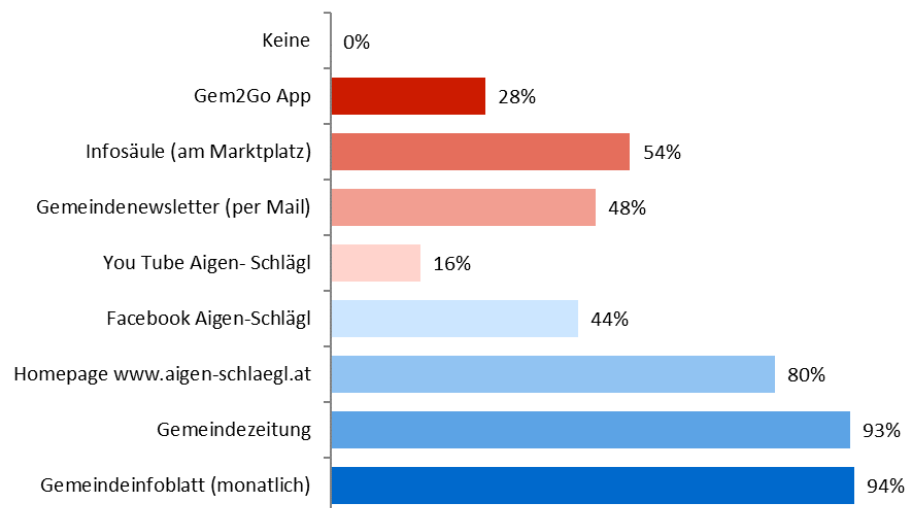
<b>Lebensqualität steigern (8)</b>	<p>Die Dauerparker am Marktplatz zu reduzieren. zb.: Peugeot 208 Türkisblau RO 801 DP (Mi- FR 8-12 Uhr)</p> <p>Autoverkehr durch den Ort erschweren, vorallem Umfahrung attraktiver machen</p> <p>kein Parken vor Schul- Parkplätzen beim Meierhof für Eltern</p> <p>Autofreier Marktplatz / Fußgängerzone</p> <p>wenige öffentliche einrichtungen oder geschäfte an peripherie</p> <p>begegnungszonen mit tischen und bänken</p> <p>Weniger Auto durch Fahrten am marktplatz zumindest Sonntags</p> <p>Saubere Straßen, Tigarettenreste, masken, Müll, ect.</p> <p>Nahversorger sehr wichtig</p>
<b>Bewußtseinsbildung (15)</b>	<p>Möglichkeiten dazu bieten</p> <p>Radfahren und zu Fuss gehen hat keinen CO 2 Ausstoß</p> <p>Beerensträucher, essbare Stadt</p> <p>Radwege und Beschilderung</p> <p>www.sigi-tatschl.at Anregung</p> <p>im Ort am Zug entlang an Wanderungen</p> <p>Infos und Vorschläge in Medien,TV, Zeitung</p> <p>mehr im Ort einkaufen</p> <p>Motivation</p> <p>Den Ort im Zentrum fußgeherfreundlich und radfahrerfreundlich machen, jetzt ist er Autofreundlich - Parkplatz direkt vor jedem Geschäft</p> <p>Bewusst machen, dass es einfach gut tut, billig ist, vielleicht spart man ein Zweitauto ein, es muss wieder "in" werden, modern werden, cool werden - Schulen einbeziehen, Infoveranstaltungen, Motivationsaktionen (Belohnung)</p> <p>Es ist schöner die Natur zu genießen als die Zeit im Auto...</p> <p>Da muss sich jeder selbst "bei der Nase" nehmen. Viele Wege macht man aus Gewohnheit mit dem Auto, was überhaupt nicht sein muss!</p> <p>Themenwege, (Schaukelwanderweg), Schatzsuche für Kinder, Geocaching,</p> <p>Das ist eine Haltungsfrage bzw. Einstellungssache jedes Einzelnen.</p> <p>Extrinsisch kann hier nicht viel erreicht werden. Sich ohne Auto fortzubewegen muss von sich selbst kommen und auch möglich sein.</p> <p>Durch "Zuckerlstreuen" kann man niemanden langfristig dazu anregen.</p> <p>* vlt. gemeinsame Aktionen wie einen allgemeinen Gemeinwandertag oder Ausflüge (nicht die von Parteien oder Vereinen)</p> <p>* Gratis Schnuppertage bei Sportarten</p> <p>Das Wichtigste: Die Botschaft "Gehen ist erwünscht" bzw. "Radfahren ist erwünscht" senden (und sie nicht durch Hindernisse unglaublich machen). Wenn Marktgemeinde, Schulen und Betriebe dieselben Botschaften senden und entsprechende Anreize setzen, kann das die Wegeanteile des Gehens und Radfahrens steigern.</p> <p>Es muss nicht immer mit dem Auto bis zur Haustüre gefahren werden (siehe Wöber-Markt oder Bitter). Wozu ist der Parkplatz vor dem Feuerwehrdepot da?</p> <p>Vorbildwirkung, Geschäfte im Ort fördern</p>
<b>weitere Ideen (14)</b>	<p>Vielleicht könnte man den Sommer mit alle 14 Tage Musik den Abend verschönern.</p> <p>schöne Freizeitplätze zum Erholen und Entspannen, Hängematten und Hängesessel entlang der großen Mühl.</p> <p>G</p> <p>behindertengerecht und schauen, dass schön geräumt ist</p> <p>die Gemeindebediensteten sollen Vorbilder sein</p> <p>erscheint illusorisch, die meisten Steigungen sind mit Einkauf nicht zu bewältigen</p> <p>mehr Geschäfte im Ortszentrum</p> <p>Bahnhof und Sportstätten sind zu weit weg um sie zu erreichen</p> <p>Schnupperticket ist in derzeitiger Form nicht mehr zielführend (eingeschränkter Benutzerkreis, keinerlei Werbeeffect für ÖV, ineffektive Sozialleistung für Gutinformierte.</p> <p>Infosäule wird ineffektiv genutzt durch Gemeinde. 24h Nutzung ist fragwürdig, Abschaltung in der Nacht!</p> <p>Leider nein.</p> <p>Mehr Mistkübel im Ortsgebiet.</p> <p>Bin zufrieden.</p> <p>Kräuterwanderungen</p> <p>bessere Anbindungen mit öffentlichen Verkehrsmitteln, da die Frequenz viel zu selten ist bzw. Busse gerade zu Stoßzeiten so überfüllt sind, dass es sein kann, dass man nicht mehr mitfahren darf</p> <p>zum Wochenende wie sieht der Marktplatz aus?, oder zb.: die Hauptstraße (Friedhofsvorplatz oder beim Altenheim (Hundesackerl werden nicht benützt), auch am Kirchevorplatz ist es so!!!)</p>

## 2.6 Informationsservice der Gemeinde

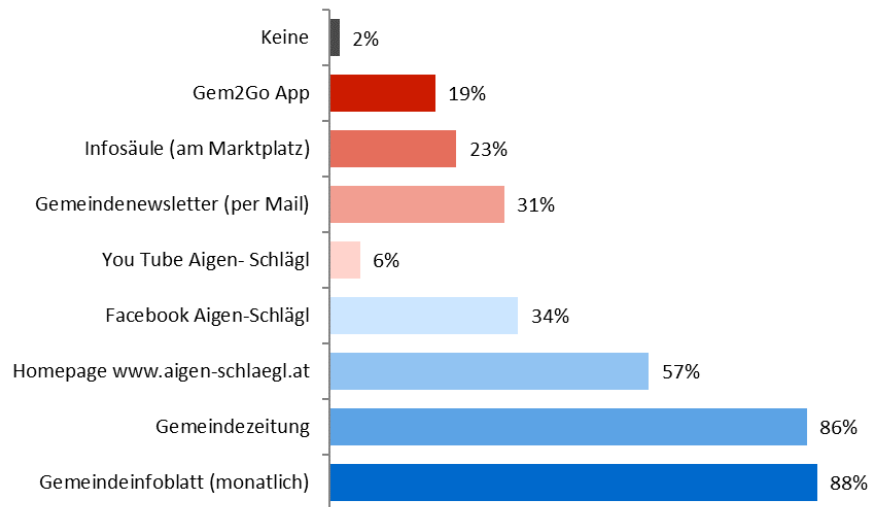
Beinahe alle Befragten kennen und nutzen das Gemeindefoblatt und die Gemeindezeitung. Auch die Homepage von Aigen-Schlägl ist sehr bekannt, wenn auch weniger genutzt. Die Service App Gem2Go und der You Tube Kanal sind am wenigsten bekannt und genutzt.

Die Frage nach der Service- und Gemeindeapp Gem2Go wurde sehr oft übersprungen. Nur 44 Befragte gaben dazu Antworten. Die Veranstaltungen und News sind bei der Service- und Gemeindeapp am gefragtesten.

Abbildung 18: Welche Gemeindemedien kennen Sie?



N=162, STUDIA 2020

*Abbildung 19: Welche davon nutzen Sie?*

N=162, STUDIA 2020

**Tabelle 8: Welche Inhalte interessieren Sie besonders an Info und Service App Gem2Go?**

Kategorien	Inhalte
<b>Veranstaltungen (10)</b>	Kinderprogramme, leider immer gleich ausgebucht sind, weil vorreserviert Veranstaltungskalender Aigen Schlägl Veranstaltungen im Ort Veranstaltungen Kultur und Angebote für Ältere Veranstaltungen Veranstaltungen, Veranstaltungen, Sport Veranstaltungen Veranstaltungen
<b>News (9)</b>	Neuankündigungen News Neuigkeiten News Aktuelles was sich in der Gemeinde tut die aktuellen Geschehnisse Newsletter Neuigkeiten wichtige Mitteilungen
<b>Alles (7)</b>	eigentlich alle sämtliche Informationen Alles alles was den normalen Bürger betrifft Alles alles von der Gemeinde Alles was mit der Gemeinde zu tun hat
<b>Müll (7)</b>	Müll Termine Müll und Papierabfuhr Mülltonne Abfall bzw Mülltonne Abfalltermine Müll Mülltermine
<b>weitere Ideen (11)</b>	Geburt, Hochzeit, Baugründe, Sterbefälle, zugezogene Personen nicht interessant, nur Vorschläge die teilweise nicht ausführbar sind Sportangebote Öffnungszeiten, Kontakte, Veranstaltungen, Convid 19 Maßnahmen Beschlüsse neuer Projekte, Förderangebote, Daten/Fakten Erfolge der Vereine Programme des Gemeinderats Termine Neuigkeiten und Terminübersicht Personeninfos Neuigkeitsbeiträge derzeit eher vernachlässigt Alle Termine, Amtstermine

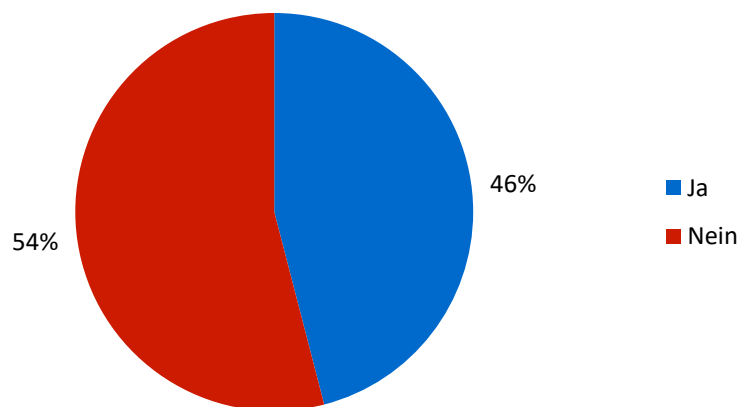
N=44 = Anzahl der antwortenden Personen (Mehrfachnennungen möglich), STUDIA 2020

Aigen-Schlägl bietet ein breites Spektrum an Informationsportalen an. Ausbaumöglichkeit gibt es noch bei den digitalen Kanälen.

## 2.7 Aktivitäten in der Gemeinde

Etwa die Hälfte der Befragten ist in der Gemeinde in einem Verein aktiv. Diverse Sportvereine, die Feuerwehr und eine große Diversität an Musikvereinen decken den Großteil der aktiven Vereinsmitglieder ab.

Abbildung 20: Sind Sie bei einem Verein aktiv?



N=161, STUDIA 2020

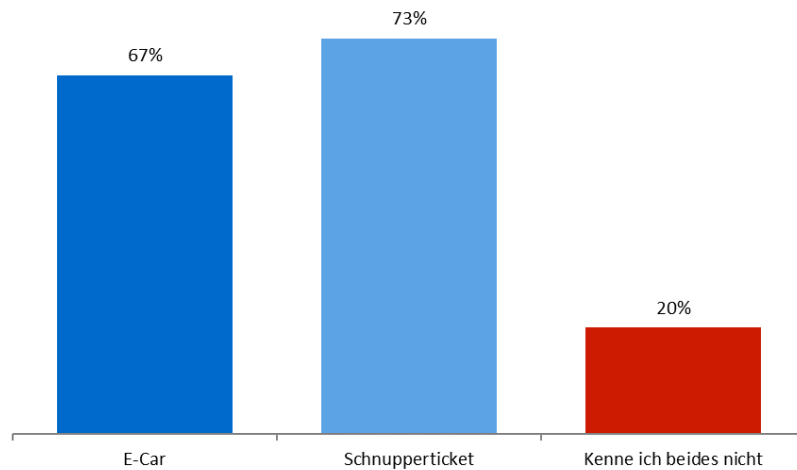
Abbildung 21: Falls ja, bei welchem Verein sind Sie aktiv?

Anzahl Nennungen	Verein
18	Sportverein
11	Feuerwehr
9	Musikverein
9	Senioren
6	Bürgergarde
8	Sonstiges (Hundeverein, Obstbau, ÖNB, KFFÖ, Pro Silva, Pfarrgemeinderat, Politik, Imkern, Stocksützen, Rotes Kreuz)

N=61 = Anzahl der antwortenden Personen (Mehrfachnennungen möglich), STUDIA 2020

Die Marktgemeinde Aigen-Schlägl verfügt über zwei Angebote zur Förderung der nachhaltigen Mobilität. Das E-Car und das Schnupperticket können an Bekanntheit noch dazugewinnen.

Abbildung 22: Welche Mobilitätsangebote der Gemeinde kennen Sie?



N= 162 STUDIA 2020

Das Schnupperticket und das E-Car beinhaltet viel Potential zur Förderung der nachhaltigen Mobilität. Es sollte noch weiter beworben werden!

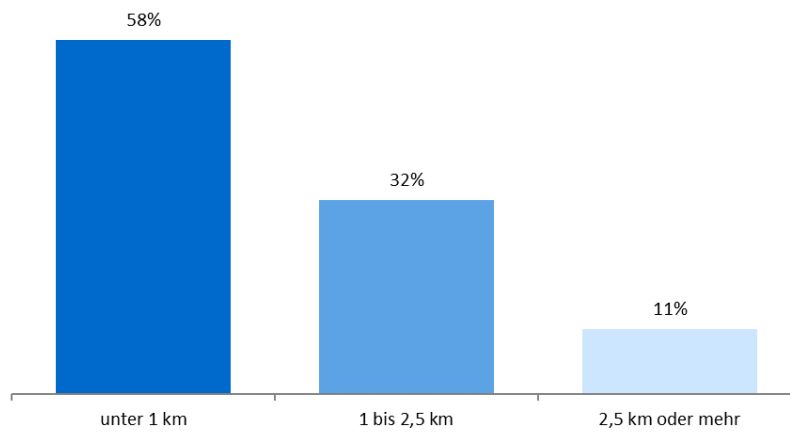
## 2.8 Teilnahme am Projekt „Aktiv Bewegt“

162 Personen haben an der Umfrage „Aktiv Bewegt in Aigen-Schlägl“ teilgenommen. Die Hälfte der Personen wohnt unter einem Kilometer vom Ortszentrum entfernt. Trotz der hohen Anzahl an zentralen Wohnorten überwiegen die motorisierten Verkehrsmittel. Bei der Auswertung nach Altersgruppen wird sichtbar, dass mit der Entfernung vom Marktplatz das Alter der Befragten sinkt.

Der Anteil der Befragten welche auspendeln und in welche im Ort arbeiten/sich ausbilden ist etwa gleich hoch.

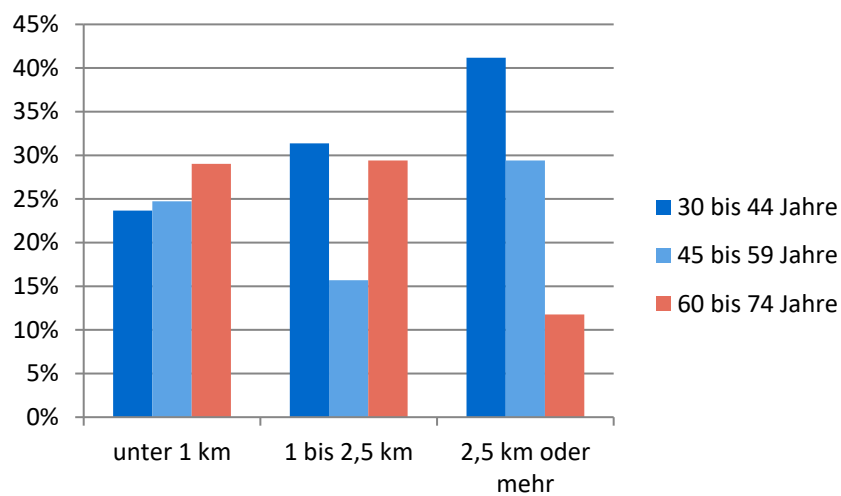


Abbildung 23: Wie weit ist Ihr Wohnort vom Marktplatz entfernt?



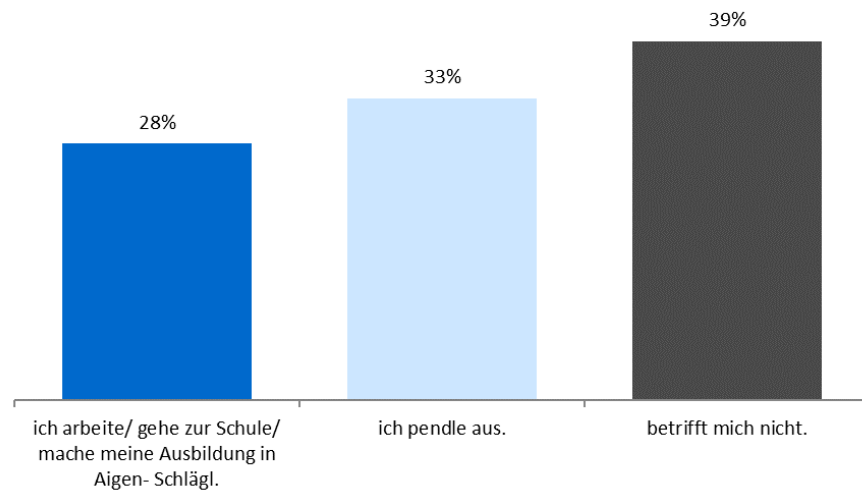
N= 162 STUDIA 2020

Abbildung 24: wie weit ist Ihr Wohnort vom Marktplatz entfernt? Auswertung nach Altersgruppen.



N= 162 STUDIA 2020

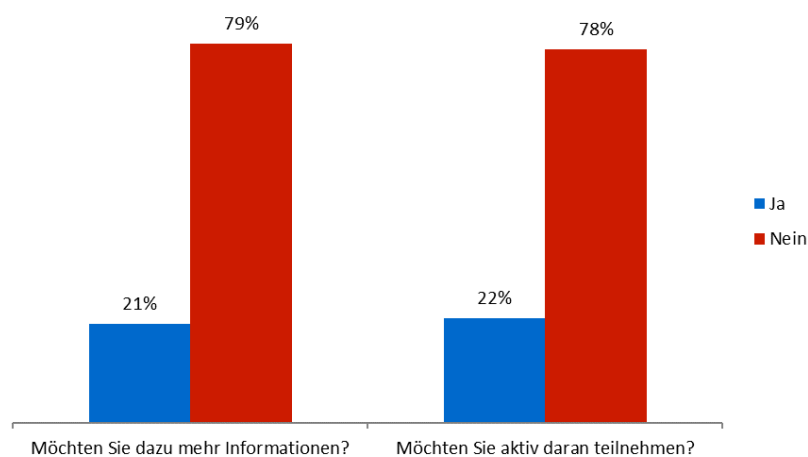
Abbildung 25: Wo liegt ihre Schule/ Ausbildungsstätte/ Arbeitsort?



N= 162 STUDIA 2020

Das Projekt „aktiv bewegt“ ist vielen Bürgerinnen und Bürgern der Marktgemeinde Aigen-Schlägl noch nicht bekannt. Sie wünschen hierzu mehr Informationen, sagen 21 %. Die aktive Teilnahme an diesem Projekt wird derzeit noch nicht von vielen gewünscht. Dieser Punkt ist ausbaufähig.

Abbildung 26: Das Projekt "AKTIV BEWEGT" will in Aigen-Schlägl die Bewegung im Alltag fördern.



N=87 = Anzahl der antwortenden Personen, STUDIA 2020

Das Interesse am Projekt „Aktiv Bewegt“ ist relativ hoch. Die Anzahl der Befragten, die unter einem Kilometer vom Ortszentrum entfernt wohnen und sich ein zusammenhängendes Geh- und Radwegenetz wünschen, ebenso. Das Potential des Projekts sollte genutzt werden, um die nachhaltigen Mobilitätswünsche in der Gemeinde rasch umzusetzen.



### 3. Fragebogen



#### BEWEGUNG IM ALLTAG in der Marktgemeinde Aigen-Schlägl

Die Lebensqualität im Ort, der Klimaschutz und die Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger sind der Marktgemeinde Aigen-Schlägl ein wichtiges Anliegen.

**Wir brauchen Ihre Mithilfe!** Bitte nehmen Sie sich ein paar Minuten Zeit, um die folgenden Fragen zu Ihrem Wohnort zu beantworten!

1. Wie wichtig ist es Ihnen, sich täglich zu bewegen?

sehr wichtig	eher wichtig	weniger wichtig	unwichtig

2. Ist Ihnen Bewegung in den **letzten 2 Jahren** wichtiger geworden?

wichtiger	gleich geblieben	weniger wichtig

3. Wie beurteilen Sie die Verkehrsinfrastruktur in Aigen-Schlägl?

	sehr gut	eher gut	eher schlecht	sehr schlecht	Kann ich nicht beurteilen
Gehsteige / Fußwegenetz					
Radwege / Radwegenetz					
Sichere Straßenübergänge für Fußgänger und Radfahrer					
Angebot an öffentlichen Verkehrsverbindungen					
Barrierefreie Erreichbarkeit der wichtigsten Einrichtungen der Gemeinde (mit Rollstuhl und Kinderwagen)					

4. Was sollte die Marktgemeinde Aigen-Schlägl tun, um die Verkehrsinfrastruktur für Radfahrer, Fußgänger, insbesondere für Kinder und ältere Personen zu verbessern?

.....

.....



5. Wie erreichen Sie die folgenden Einrichtungen?

	eher zu Fuß	eher mit dem Fahrrad/ Roller/ Skateboard	eher mit dem ÖV	eher mit motorisierten Verkehrsmitteln	trifft nicht zu
Marktplatz					
Geschäfte					
Schulen					
Kindergarten					
Spielplätze					
Arbeitsplatz					
Pendlerparkplätze					
Bahnhof					
Haltestellen					
Sportstätten					
Vereinslokale					
Pfarrkirche					
Stiftskirche					
Gastronomie					

6. An wie vielen Tagen einer gewöhnlichen Woche bewegen Sie sich mindestens 10 Minuten ohne Unterbrechung zu Fuß oder mit dem Fahrrad/Roller/Skateboard?

1-2 Tage pro Woche	3-4 Tage pro Woche	5 Tage pro Woche oder mehr	nie

7. Wie viel Zeit verbringen Sie an einem solchen Tag gewöhnlich damit?

weniger als 30 Minuten	30 Minuten oder mehr

8. Wieviel Zeit davon ist Sport und wieviel Zeit davon ist Bewegung im Alltag?

<del>¼ der Zeit ist Bewegung im Alltag</del>	<del>Die Hälfte der Zeit ist Bewegung im Alltag</del>	<del>¾ der Zeit ist Bewegung im Alltag</del>	<del>Die gesamte Bewegung ist Bewegung im Alltag</del>

9. Welche Anregungen und Ideen haben Sie, damit die Menschen in Aigen-Schlägl im Alltag mehr zu Fuß gehen oder mit dem Rad fahren?

.....



10. Welche Mobilitätsangebote der Gemeinde kennen Sie? *(bitte Zutreffendes ankreuzen)*

- E-Car
- Schnupperticket
- Kenne beides nicht

11. Welche Gemeindemedien kennen Sie? *(bitte Zutreffendes ankreuzen)*

- Gemeindefoblatt (monatlich)
- Gemeindezeitung
- Homepage [www.aigen-schlaegl.at](http://www.aigen-schlaegl.at)
- Facebook Aigen-Schlägl
- YouTube Aigen-Schlägl
- Gemeindeneuletter (per mail)
- Infosäule (am Marktplatz)
- Gem2Go App
- Keine

12. Welche davon nutzen Sie? *(bitte Zutreffendes ankreuzen)*

- Gemeindefoblatt (monatlich)
- Gemeindezeitung
- Homepage [www.aigen-schlaegl.at](http://www.aigen-schlaegl.at)
- Facebook Aigen-Schlägl
- YouTube Aigen-Schlägl
- Gemeindeneuletter (per mail)
- Infosäule (am Marktplatz)
- Gem2Go App
- Keine

13. Welche Inhalte interessieren Sie besonders bei der Info und Service App Gem2Go?

.....

#### Statistik

14. Alter

0-14 Jahre	15-29 Jahre	30-44 Jahre	45-59 Jahre	60-74 Jahre	>74 Jahre



15. Geschlecht

Weiblich	Männlich	Divers	Keine Angabe

16. Wie weit ist Ihr Wohnort vom Marktplatz entfernt?

Unter 1 km	1 bis 2,5 km	2,5 km oder mehr

17. Wo liegt Ihre Arbeitsstelle / Schule / Ihr Ausbildungsplatz?

Ich arbeite / gehe zur Schule / mache meine Ausbildung in Aigen-Schlägl.

Ich pendle aus.

Betrifft mich nicht.

18. Sind Sie bei einem Verein aktiv?

Ja  falls ja, bei welchem .....|... (Sport, Musik, Feuerwehr, etc)

Nein.

∞.....

19. Das Projekt „Aktiv bewegt“ will in Aigen-Schlägl die Bewegung im Alltag fördern.

Ja	Nein

Möchten Sie dazu mehr Informationen?

Möchten Sie aktiv daran teilnehmen?

*Falls ja*, bitte hier Ihre Kontaktadresse angeben:

*Name:* .....

*Adresse:* .....

*E-Mail Adresse:* .....

*Telefon (optional):* .....

- Ich bin einverstanden damit, dass meine personenbezogenen Daten im Rahmen des Projektes verwendet werden. Die Daten werden ausschließlich für das Projekt verwendet und nicht an Dritte weitergegeben.

**VIELEN DANK FÜR IHRE MITHILFE!**

Seite | 4